

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 42 (1987)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vierteljahrsschrift für **Kultur und Politik**

Herausgeber, Redaktion, Verwaltung: Dr. Hans Müller, Grosshöchstetten
Telefon 031 91 08 48 – Postcheck 30-18 316-0
Abonnementspreis: Einzelheft Fr. 6.–, Jahresabonnement Fr. 23.–

«... Wir müssen den Kampf auf uns nehmen. Wer das nicht kann, ist einfach arm»

Unser Weg in die Freiheit – Über das Verhältnis des Einzelnen zur Welt

Prof. Franz Braumann

Zum Problem der Mikroflora und die Sanierung des Bodens

Doz. Dr. med. H.P. Rusch

Das Unkraut – die Sprache des Bodens – Die Fortbildung nach der Umstellung

Martin Scharpf

Die wahren Wissenschaftler und die wahren Bauern

Wer garantiert, dass keine lebensfeindlichen Stoffe in unseren Erzeugnissen sind?

Ernst Frischknecht

Unser Boden und seine Pflege

M. St.

«Ein Bauernsterben ohne Ende»

Sicco Mansholt – Die Krise

Die Mitbestimmung der Konsumenten – eine Stimme aus der Industrie

Aus der Praxis des organisch-biologischen Land- und Gartenbaus:

Die Fruchtbarkeit der Tiere, ein Gradmesser der Qualität des Futters

Fritz Dähler

Die Gesundheit im Garten – ohne Gift

Martin Ganitzer

Miteinander in das 42. Jahr

Aus dem Inhalt der nächsten Nummern:

«... Dein Volk braucht neuen Mut» – Die biologische Wirtschaftsweise, ein Ausweg aus einer agrarpolitisch ausweglosen Lage – Wir können Behörden und unseren Abnehmern Sicherheit geben, dass während der Arbeit auf Feldern, Äckern und Gärten keine lebensfeindlichen Stoffe in unsere Böden gekommen sind, aus denen die Produkte stammen – Wie weit kann die organisch-biologische Bewirtschaftung auch für unsere Bergbetriebe in Frage kommen? – Fruchtfolgefragen – Bodenbearbeitung und Bodenfruchtbarkeit – Nicht möglichst wenig, sondern kein Gift kommt in unsere Böden – Die organisch-biologische Wirtschaftsweise in unseren Kleinbetrieben – Wir werden ohne Gift mit dem Unkraut in unseren organisch-biologisch bewirtschafteten Betrieben fertig – Die Mithilfe unserer Kunden bei der Bewirtschaftung unserer Betriebe – Die Fragen des Saatkartoffelbaues – Die Frage des Meisterns der Arbeit in unseren organisch-biologisch bewirtschafteten Betrieben – Von neuen Büchern.